



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

### Kurzer Blick auf die Pole

Mit Fortschreiten des Herbstes nimmt in der Arktis die Meereisausdehnung langsam wieder zu. Die Nordostpassage ist weiterhin in großen Teilen eisfrei oder es kommt offenes Wasser vor. Mit abnehmenden Temperaturen muss entlang der Küsten und in geschützten Bereichen mit vermehrter Neueisbildung gerechnet werden. In der Wilkizkistraße südlich von Sewernaja Semlja kommt junges Eis sowie örtlich auch altes Treibeis vor. In der Ostsibirischen See befindet sich auf See etwa zwischen 155°E und 175°E und nördlich von 71°40'N dichtes bis sehr dichtes zumeist altes Eis, aber auch junges Eis und Neueis.

Die südlicheren Routen der Nordwestpassage sind weiterhin größtenteils eisfrei oder es kommt offenes Wasser vor. Im westlichen Parry-Kanal kommt von der Beaufort See bis zum McClintock-Kanal sehr dichtes teilweise altes Eis vor.

Insgesamt gesehen ist die Meereisausdehnung in der Arktis etwas größer als das Mittel der Jahre 2011–2020. Sie liegt jedoch deutlich unter dem langjährigen Mittel von 1981–2010; aber noch am unteren Rand des Schwankungsbereiches von zwei Standardabweichungen. In fast allen Gebieten der Arktis ist die Meereisausdehnung geringer als im langjährigen Mittel 1981–2010.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Temperaturen unter dem Gefrierpunkt erwartet. Dennoch liegen die Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Daher ist eine langsamere Zunahme der Meereisausdehnung als im langjährigen Mittel zu erwarten. Die Meereisausdehnung wird in der kommenden Woche langsam zunehmen. Insbesondere in geschützteren Bereichen wie dem kanadischen Archipel und entlang der Eiskante ist mit Neueisbildung zu rechnen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche nur langsam zurückgegangen. Insgesamt liegt die Meereisausdehnung am unteren Rand des Schwankungsbereichs von zwei Standardabweichungen des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Im Wedellmeer liegt der Meereisrand südlicher als gewöhnlich. Im Rossmeer hingegen liegt der Rand des Meereises etwas weiter nördlich als im Vergleichszeitraum.

Entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Küste dichtes bis sehr dichtes Treibeis vor. Weiter außerhalb ist zumeist offenes Wasser und örtlich auch sehr lockeres Eis. Zwischen den größeren Inseln Brabant und Anvers und der Küste treibt zumeist sehr lockeres Eis.

In der kommenden Woche wird die Meereisausdehnung voraussichtlich langsam weiter zurückgehen. Entlang der Westküste der antarktischen Halbinsel werden in der kommenden Woche größtenteils Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Mit Neueisbildung entlang der Westküste der nördlichen Antarktischen Halbinsel muss jedoch insbesondere in Küstennähe weiterhin gerechnet werden.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff